

Inhalt

Editorial zu den Einführungstexten Erziehungswissenschaft	5
1. Einleitung	9
2. Geschichte der Pädagogischen Psychologie	13
3. Schwerpunkte pädagogisch-psychologischer Forschung	19
3.1 Wege zum Wissen	20
3.1.1 Bildung – Kompetenzen – Schulleistungen	21
3.1.1.1 Das Gedächtnis als „Wissensspeicher“	22
3.1.1.2 Vom Reiz der Sinne – Wahrnehmung als aktive Konstruktion	25
3.1.1.3 Das Kurzzeitgedächtnis als „Flaschenhals“	30
3.1.1.4 Das Langzeitgedächtnis – Vergessen, verdrängt oder nur verlegt?	32
3.1.1.5 Chancen und Grenzen traditioneller Unterrichtsmethoden	37
3.1.1.6 Träges Wissen	43
3.1.1.7 Traditionelle und alternative Unterrichtsphilosophien	47
3.1.2 Selbstreguliertes Lernen	58
3.1.2.1 Definition und Klassifikation von Lernstrategien	59
3.1.2.2 Lernstrategien und Lernleistungen	64
3.1.2.3 Determinanten des Lernstrategie-Einsatzes	65
3.1.2.4 Förderung selbstregulierten Lernens	68
3.1.3 Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss – Lernmotive und Ziele beim Lernen	78
3.1.3.1 Formen der Lernmotivation	78
3.1.3.2 Die Entwicklung und Förderung überdauernder Lernmotive	
3.1.3.3 Aktualgenese – von Handlungszielen über volitionale Prozesse zur Emotionsregulation	80
3.1.3.4 Zusammenfassung	90
3.2 Beziehungsweise Lernen	96
3.2.1 Kooperatives Lernen	97
3.2.1.1 Gemeinsam lernen – Gemeinschaft leben	98
3.2.1.2 Entwicklungspotentiale der Interaktion mit Gleichaltrigen	99
3.2.2 Captain, mein Captain – Zur Rolle der Lehrer-Schüler-Beziehung und des Schulklimas	100
3.2.2.1 Pygmalion im Klassenzimmer – wenn Erwartungen das Handeln von Lehrenden und Lernenden beeinflussen	101

3.2.2.2	Schulklima und Wohlbefinden von Schülern	103
3.2.3	Familienbande – zur Rolle des Elternhauses für die schulische Entwicklung	108
3.2.3.1	Elterliche Bildungsentscheidungen	109
3.2.3.2	Der elterliche Umgang mit schulischen Belangen	111
3.2.3.3	Zur Effektivität von Förderprogrammen für Eltern	116
3.2.4	Zusammenfassung	121
3.3	Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung	122
3.3.1	Selbst ist das Kind! Erziehungsziele im Wandel	124
3.3.2	Theorien und Befunde der Erziehungsforschung	126
3.3.3	Einer für alle, alle für einen – systemische und interaktionistische Ansätze	136
3.3.4	Zusammenfassung	140
3.4	Beratung und Intervention	142
3.4.1	„Anleitung zum Glücklichsein“ – Anlässe, Formen und Adressaten pädagogisch-psychologischer Beratung	144
3.4.2	Lern- und Leistungsprobleme als Gegenstand pädagogisch-psychologischer Beratung	151
3.4.2.1	Diagnose und Training intellektueller Fähigkeiten	154
3.4.2.2	Diagnostik und Förderung bei Teilleistungsstörungen	159
3.4.3	Motivförderung	166
3.4.4	Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten	168
3.4.4.1	„Ob der Philipp heute still wohl bei Tische sitzen will?“ Diagnostik und Förderung bei Hyperaktivität	169
3.4.4.2	„Haßt du was, bist du was!“ – Zum Umgang mit aggressivem und oppositionellem Verhalten	174
3.4.5	Zusammenfassung	177
3.5	Die Guten ins Töpfchen... – Evaluation als Instrument der Qualitätssicherung und -steigerung	178
3.5.1	Evaluationen – Berichtslegung oder Qualitätssicherung?	179
3.5.2	Evaluation singulärer Interventionen	185
3.5.3	Evaluation von Organisationen	187
3.5.4	Evaluation von Bildungssystemen	189
3.5.5	Zusammenfassung	192
4.	Berufliche Anwendungsbereiche pädagogisch-psychologischer Kenntnisse und Kompetenzen	193
4.1	Bildungsbezogene Berufsfelder	194
4.2	Unterstützung im sonderpädagogischen Bereich und in der Kinder- und Jugendhilfe	196
5.	Literatur	199